

MEDIENINFORMATION



25h
hamburg / altes hafenamt
twenty five hours hotel



25h
hamburg / hafencity
twenty five hours hotel

come as you are.



inhalt

25hours Hotel Hafencity	3
zahlen & fakten	3
überblick.....	5
heimat.....	7
interior & story.....	8
gebäude & historie.....	10
25hours Hotel Altes Hafenamts	11
zahlen & fakten	11
überblick.....	13
NENI hamburg.....	14
the boilerman bar.....	15
interior & story.....	16
gebäude & historie.....	17
partner	18

come as you are.



25hours Hotel Hafencity

zahlen & fakten

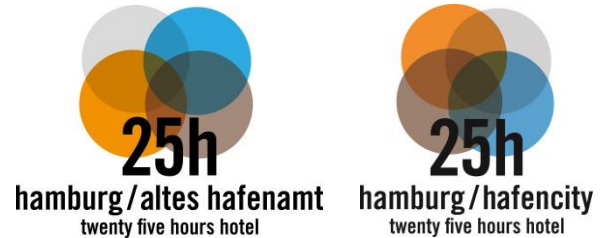
25HOURS HOTEL HAFENCITY ÜBERSEEALLEE 5 20457 HAMBURG	p +49 40 25 77 77 0 f +49 40 25 77 77 888 hafencity@25hours-hotels.com
ERÖFFNUNG	1. Juli 2011
INVESTOREN	Überseequartier-Beteiligungsgesellschaft der Unternehmen Groß & Partner, ING Real Estate und SNS Property Finance
BETREIBER	25hours Hotel Company
EIGENTÜMER	Hines Immobilien GmbH
GENERAL MANAGER	Patrick Moreira
INTERIOR DESIGN & STORY	Conni Kotte Interior, Eventlabs, Markus Stoll, Stephen Williams Associates
ARCHITEKTUR	Böge Lindner 2K Architekten, Hamburg
LAGE	HafenCity/Überseequartier Elbphilharmonie 800 m, Jungfernstieg 800 m, Hauptbahnhof 1000 m, Messe 3 km, U-Bahn (4) 50 m
HOTEL	Seemannsheim mit 170 Zimmern, Radio Room mit Business-Infrastruktur, Vinyl Room mit dem richtigen Soundtrack fürs Leben, Club Room, mare Kiosk, Tiefgarage, Hafensauna mit Hafeblick, Überseegarten, Gibson Music Room, Concierge-Service, kostenloser MINI-Verleih, Joggingcorner, Schindelhauer Bikes zur Miete
ZIMMER	Design-Elemente und Geschichten zu Seefahrt und Hafen, Dusche oder Badewanne, Safe, Minibar, TV, Sky-TV, LAN-Port, UE Boom Bluetooth-Lautsprecher, Canvasco Taschen, Nespresso-Maschine, samova-Teeauswahl in den höheren Kategorien

come as you are.



	Kategorien: M (23-26m ²), L (31-35m ²), Kapitäns-Koje (ab 40m ²)
MEETING & EVENTS	3 Freiräume für klassische Konferenzen bis 60 Personen, mare Gallery für Events bis 200 Personen, Captains-Meetings im Container für 2-15 Personen Break out-Möglichkeiten mit Radio, Vinyl, Club Floor
PREISE	Medium ab EUR 149 pro Nacht Medium Stockbett ab EUR 149 pro Nacht Medium Plus ab EUR 159 pro Nacht Large ab EUR 169 pro Nacht Extra Large ab EUR 199 pro Nacht (Preise inkl. MwSt. exkl. Frühstück) Frühstücksbuffet EUR 21 pro Person 15% Rabatt bei Vorauszahlung (nicht kostenfrei stornierbar) 15% Rabatt für MINI Fahrer
GASTRONOMISCHES ANGEBOT	heimat Restaurant in erdiger Weinkeller-Atmosphère, 92 Sitzplätze Frühstück - Lunch - Afterwork - Late Night

come as you are.



überblick

Als Teil des Überseequartiers befindet sich das Haus im Herzen der Hafencity zwischen Attraktionen wie der Elbphilharmonie, dem Kreuzfahrtterminal und dem Internationalen Maritimen Museum. Die Innenstadt um Rathaus und Mönckebergstraße ist in gut zehn Minuten zu Fuß erreichbar. Für den Rückweg mit den vollen Einkaufstüten nimmt man die U-Bahn-Linie 4, die direkt vor dem Hotel hält.

Der Standort an der Nahtstelle zwischen dem traditionellen Hafenquartier und der Speicherstadt rund um St. Katharinen und der hypermodernen Hafencity inspirierte die Macher des Hauses, sich mit den Kontrasten von Hafen und Meer, von Heimweh und Fernweh auseinanderzusetzen. Ganz im Sinne eines Seemannsheims im fremden Hafen sind die Gästekojen warm und gemütlich gestaltet. Elemente und Materialien aus dem Schiffbau werden mit einem Augenzwinkern interpretiert und mit etwas Seemannsgarn zusammengehalten; 25 Seeleute aus aller Welt erzählen im 25hours Hotel Hafencity ihre realen Geschichten von gefährlichen Überfahrten, romantischen Begegnungen und schmerzhaften Abschieden. Gezeichnet vom Berliner Illustrator Jindrich Novotny werden die Geschichten als Tapete zum raumbildenden Element und im Logbuch der Kojen in voller Länge erzählt.

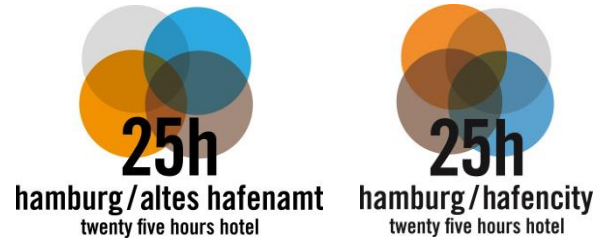
Verantwortlich für das Interior Design zeichnen die Hamburger Stephen Williams Associates in Kooperation mit Eventlabs und dem freien Creative Director Markus Stoll als Kurator sowie der Interior Designerin Conni Kotte. Das Team bündelt Kompetenzen aus unterschiedlichen Bereichen und ist mit dem Groove von Hamburg bestens vertraut.

Das Erdgeschoss mit Lobby, Restaurant und Bar verbindet das Fernweh des Hafens mit einem Gefühl von Heimat. Elemente aus Lagerhäusern und Containerterminals treffen hier auf Weinkeller-Atmosphäre. Unter dem Namen heimat serviert das entspannte Restaurant des Hotels Klassiker der deutschen Küche von der Nordsee bis zu den Alpen. Je nach Tageszeit lockere Lounge oder pulsierende Bar, hat das Erdgeschoss des 25hours Hotel Hafencity den Anspruch das Wohnzimmer des Quartiers zu sein.

25hours Hotel Hafencity bietet zeitgemäß interpretierte Dienstleistungen für die Zielgruppe urbaner Nomaden. Ganz zuoberst steht da die Hafensauna. Sie ist nichts für Wohlfühl-Wellnesser, sondern eher für finnisch geprägte Saunapuristen. Rau und ohne Firlefanz weht im 6. Stock manchmal eine steife Brise, aber man hat auf jeden Fall eine gute Aussicht. Zum Abkühlen tritt man direkt in den Außenbereich mit Blick auf den Hafen und das Kreuzfahrtterminal. Für den Saunabesuch erhält der Hotelgast ein Sauna-Sack mit allem was es zur Entspannung braucht an der Rezeption. Bier, Wasser und Obst gibt's in der Hafensauna kostenlos.

Auf der ersten Etage bietet 25hours den Hotelgästen Clubräume für den entspannten Rückzug. Im Radio Room gibt's einen analogen Spielautomaten, einen Fotoautomaten und eine Leseecke, der Vinyl Room ist mit einem Kassenspieler sowie Schallplatten und Turntables ausgerüstet, der Club Floor bietet legere Lounge-Atmosphäre. Die Räumlichkeiten können im Rahmen von Veranstaltungen auch exklusiv gemietet werden. Für Tagungen und Events verfügt das 25hours Hotel Hafencity über charakterstarke Räume für 2 bis 200 Personen. Neben klassischen Freiräumen steht der Überseecontainer in der Lobby (25m²) sowie die mare Gallery (300m²) mit separatem Eingang für geschlossene Veranstaltungen zur Verfügung.

come as you are.



Hinter einem kleinen Tresen gegenüber der Rezeption ist das Reich des **CONCIERGE**, wie man ihn aus den großen, traditionsreichen Grand Hotels kennt. 25hours versteht den Concierge als Dienstleistungsvermittler. Er kümmert sich um alle Belange, gerne auch für die Nachbarschaft. Einen very special service gibt es mit dem Gibson Music Room im Untergeschoss des 25hours Hotel Hafencity – ein voll ausgestatteter Bandkeller als Proberaum für lokale Bands und für Jamsessions von kurz entschlossenen Hotelgästen.

25hours ist Home of MINI. Nach Verfügbarkeit steht die kleine Flotte kostenfrei für Rund- und Ausfahrten zur Verfügung. Gokart Feeling inklusive. Mobilität ist zudem auch auf zwei Rädern garantiert. In Zusammenarbeit mit SCHINDELHAUER werden Fahrräder für die kürzeren Strecken vermietet.

come as you are.



heimat

Das Restaurant heimat ist als Wohnzimmer des Überseequartiers der Treffpunkt für Hotelgäste, Nachbarschaft und Hamburger. Morgens gibt's ein großzügiges Frühstück für die Gäste, tagsüber Platz zum Arbeiten, mittags lecker Lunch und wenn's dunkel ist, gute Weine in entspannter Atmosphäre. Dunkle Farben in erdigen Tönen, Materialien wie das schwarz gebeizte Stirnholz der Tische, die tiefweinroten Vorhänge aus gewalkter Wolle und das Samtvelours der Sitzbänke sorgen für gemütlich-erdiges Weinkeller-Ambiente.

Das Thema Wein spielt hier eine zentrale Rolle – sowohl in der Gestaltung wie auch in der Gastronomie. In einem Hochregal lagern alte Weinfässer, über der Bar präsentieren Gläser Erde aus den Weinbergen der in der Karte angebotenen Weine. Sie werden so mit den Sinnen erlebbar. Denn Gäste können passend zu ihrem ausgewählten Wein die jeweiligen Böden wie zum Beispiel Löss, Kalk oder Schiefer im Glas betrachten oder daran riechen. Ausgewählte Weine deutscher und österreichischer Winzer aus familiär geführten Weingütern sorgen für die richtige Stimmung und locken bis in die Nacht Weinkenner und -genießer.

Was auf den Tisch kommt? Das Beste, was die Küche Deutschlands, Österreichs und der Schweiz hervorgebracht hat. Von der Nordsee bis zu den Alpen – alle Gerichte haben ihre Ursprünge in der deutschen Küche. Die Speisekarte bietet neben den Klassikern Speisen aus je zwei wechselnden Weinanbauregionen wie Mosel oder Wachau. Dabei immer fest im Blick: die Saisonalität! Der Mittelpunkt des kulinarischen Konzepts der heimat ist ein Dreigangmenü – das sogenannte „Herzstück“. Die Vorspeise wird als Variation (4-5 unterschiedliche Vorspeisen, davon eine Suppe) serviert. Der Hauptgang dagegen besteht aus einer Hauptkomponente, die im Ganzen (zum Beispiel Braten, ganzer Fisch oder Entrecôte) in der Tischmitte platziert wird. Die Beilagen dazu werden in Töpfen und Kupferschüsseln gereicht. Die Gäste teilen sich gesellig das Herzstück (ab zwei Personen wählbar). Ein köstliches Dessert rundet das Menü perfekt ab.

Durchdacht bis ins Detail: Neben den Speisen und Weinen sind auch sämtliche Spirituosen und Softdrinks ausschließlich aus dem deutschsprachigen Raum.

Öffnungszeiten

Täglich von 12.00 – 17.30 h // 18.00 – 24.00 h

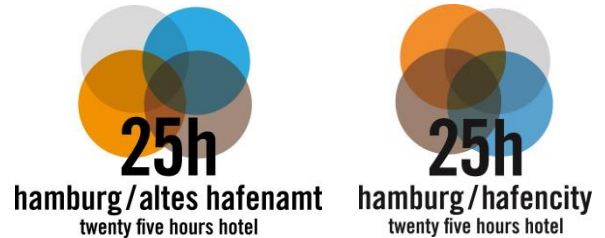
Die Köche stehen bis 22.30 h am Herd.

Frühstück für Hotelgäste

Montag bis Freitag 06.30 – 10.30 h

Samstag + Sonntag 07.00 – 11.30 h

come as you are.



interior & story

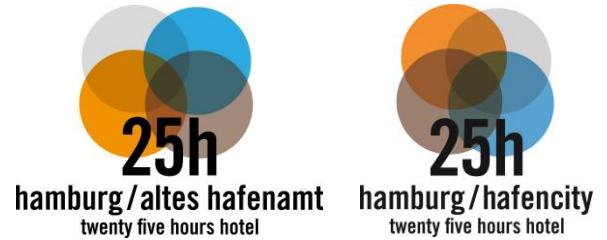
„Am Anfang stand der fiktive Seemann Kuttel Daddeldu aus den Erzählungen von Joachim Ringelnatz“, erzählt 25hours CEO Christoph Hoffmann, „tief verbunden mit der Seefahrt, eine gute Seele, aber auch raubeinig und ein bisschen schlüpfzig. Genau so sollte auch das 25hours Hotel HafenCity werden.“ Für die Umsetzung eines entsprechenden Designkonzeptes wurde bewusst ein interdisziplinäres Team zusammengestellt, um das maritime Leitmotiv möglichst vielschichtig anzugehen. Auch auf den zweiten und dritten Blick offenbart das Haus kleine Geschichten, Überraschungen und Fundstücke.

Im Wohnbereich des Hotels, den 170 Gästekojen und der Club-Etage, liegt der Gestaltungsschwerpunkt klar auf Gemütlichkeit. „Das mag selbstverständlich klingen“, meint 25hours Erfinder Kai Hollmann, „aber in vielen Hotels wird vor lauter Design die Atmosphäre vergessen.“ Hochflorige Teppiche und breite Holzdielen treffen in den Kojen des 25hours Hotels auf maßgefertigte Einbauten aus dunklem Holz. Die Entwürfe für Bett, Garderobe oder Badezimmerschrank sind im kreativen Kollektiv entstanden und von Stephen Williams Associates geplant worden. Darüber hinaus gibt es selbstverständlich gestalterische Elemente mit dem typischen 25hours Augenzwinkern. So dient eine Lotsenleiter als Ablage oder ein mit dem lokalen Möbelschreiner Likoo entwickelter Überseeereisekoffer als Arbeitsplatz. Raumbildendes Element in allen Zimmern ist die Tapete mit den Illustrationen von Jindrich Novotny. Die Motive vermischen die Geschichten von 25 internationalen Seeleuten, mit denen der freie Art Director Markus Stoll im Hamburger Seemannsclub Duckdalben Gespräche geführt hat. Die ausführlichen Erzählungen gibt's im Logbuch zum Hotel.

„Richtige Seemannsheime existieren heute kaum mehr, da die Aufenthaltszeiten der Schiffe immer kürzer werden und die Seeleute die knappe Zeit auf dem Schiff bleiben“, erklärt General Manager Patrick Moreira. „Aber es gibt noch Clubs, in denen die Besatzungen aus aller Welt beim Landgang zusammenkommen, um sich auszutauschen, zu spielen, zu beten oder nach Hause zu kommunizieren.“ Ganz im Sinne eines solchen Seemannsclubs findet der Gast im ersten Stock des Hotels den Radio Room mit Business- und Kommunikations-Infrastruktur, den Club Room zum Lümmeln und Spielen sowie den Vinyl Room für musikalische Reisen um die Welt. Apropos Reisen um die Welt: An ausgesuchten Stellen der Club- und Wohn-Etagen hängen exklusiv die Lieblingsbilder (My Favourites) aus der persönlichen Sammlung von mare Verleger Nikolaus Gelpke.

Als Gegenstück zum kleinteiligen und heimeligen Wohnraum in den oberen Etagen, ist der öffentliche Bereich, der sich fließend vom Erdgeschoss ins erste Obergeschoss zieht, großzügig und mondän. Eine Deckenhöhe von rund 6 Metern, ein fast fugenloser, großflächiger Kunstharzboden mit Lagerhausmarkierungen und die ausladende Eichenholztreppe zur Club-Etage sorgen für eine Lagerhausatmosphäre deluxe. Zentrales Element im Eingangsbereich ist der (fast) originalgetreue Überseecontainer, der eigens für das Hotel von Hapag-Lloyd zur Verfügung gestellt und vom Schiffsausrüster Behrens Systemtechnik veredelt wurde – samt Beleuchtung und hydraulischer Hebetchnik. „Trotz des industriellen Grundthemas war es uns wichtig, dass am Ende eine glaubwürdige Wohnlichkeit entsteht“, erklärt Set Designerin Conni Kotte, „die Gäste sollen das Gefühl haben, dass hier gelebt werden darf.“ So kommt es denn auch, dass die vermeintlich harte Schale der Lagerhalle einen feingeistig-weichen Kern hat: Der Überseecontainer ist mit original Eames Fiberglas-Schalen aus der Miller-Produktion ausgestattet. Zentrales „Herzstück“ der Lobby ist eine riesige Sitzlandschaft aus burgunderfarbenem Bullendickleder, die zum Verweilen einlädt.

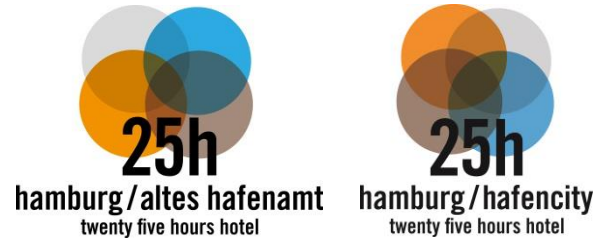
come as you are.



Im offenen Club Floor-Bereich im 1. Stock sorgen Stapel aus Orientteppichen, brasilianische Leder-Sofas und Sessel aus den 60er Jahren sowie eine eklektische Auswahl von maritimen Fundstücken für unpräzise Gemütlichkeit. „Wir haben sie auf abenteuerlichen Exkursionen durch den Freihafen gefunden, erstanden oder erkämpft haben“, schmunzelt Conni Kotte.

25hours Hotel HafenCity ist eine ehrliche Hommage an die Seefahrt und das Leben im Hafen. „Wir haben hier in der fast surrealen Architektur-Landschaft der HafenCity keine Kulisse aufbauen wollen, sondern authentische Dinge und Materialien zeitgemäß kombiniert – nicht kitschig, aber manchmal vielleicht ein bisschen nostalgisch“, fasst Bruno Marti, Chief Brand Officer bei 25hours, zusammen.

come as you are.



gebäude & historie

Mit seiner Nutzungskombination aus Hotel, Wohnungen und Einzelhandel stellt das Projekt Virginia den seltenen Typus eines hybriden Blockes dar und ist damit ein sehr interessanter Beitrag zum Thema Struktur, Körnung und Urbanität der HafenCity.

Das Konzept eines geschlossenen Blockes erzeugt zwar für Wohnungen und Hotelzimmer einen ruhigen Innenhof, nutzt aber nicht das besondere Flair und Potential des Ortes. Das Projekt Virginia modifiziert deshalb dieses Konzept, indem der Block oberhalb eines vollständig überbauten Erdgeschosses durch schmale Frakturen in den Eckbereichen geöffnet wird. Durch diese Öffnungen ergeben sich interessante Blickbeziehungen und räumliche Übergänge zwischen dem Innenhof und dem städtebaulichen Umfeld mit Altem Hafenamt, Magdeburger Hafen und übrigem Überseequartier. Unterstützt wird diese Verknüpfung durch einen Zugang über eine Freitreppe vom Überseeboulevard. Der Innenhof wird damit zum Teil der urbanen Struktur, ohne seinen Charakter als ruhiger Wohnhof zu verlieren. Die Wohnungen im Gebäude sind unabhängig von der Himmelsrichtung konsequent im Sinne eines urbanen Lebens zu den Straßenräumen orientiert, während die Schlafbereiche am Innenhof liegen. Für das Hotel ergeben sich, je nach Lage im Gebäude, spannende Zimmerkategorien mit unterschiedlichen Qualitäten. Unterstützt wird dieser Kontrast von Innen und Außen durch den Wechsel des Fassadenthemas. Während die Außenfassaden im Sinne des städtebaulichen Gesamtkonzeptes durch Ziegelfassaden gekennzeichnet sind, werden die Fassaden im Innenhof durch geschosshohe Verglasungen mit Balkonen und Geländern gebildet.

Wohnungen und Hotel haben über Terrassen Zugang zum Überseegarten im Innenhof. Die polygonale Geometrie der Freiflächengestaltung erzeugt interessante Perspektiven und bettet die Spiel- und Gemeinschaftsflächen harmonisch ein. Der intensive Bewuchs mit heimischen Gehölzen gliedert den Innenhof und lässt vergessen, dass man sich auf dem Dach der Einzelhandelsnutzung befindet.

come as you are.



25hours Hotel Altes Hafenamnt

zahlen & fakten

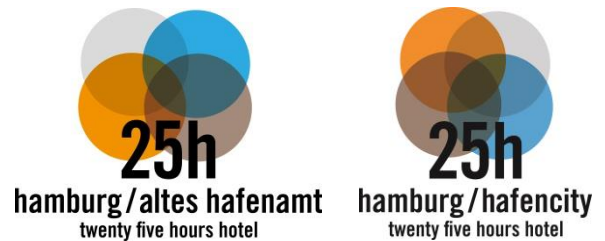
25HOURS HOTEL ALTES HAFENAMT OSAKAALLEE 12 20457 HAMBURG	p +49 40 55 55 75 0 hafenamnt@25hours-hotels.com
ERÖFFNUNG	März 2016
INVESTOREN	Privatkonsortium des Hamburger Hoteliers Kai Hollmann und des Frankfurter Investors Jürgen Groß
BETREIBER	25hours Hotel Company
EIGENTÜMER	Kai Hollmann und Jürgen Groß
GENERAL MANAGER	Patrick Moreira
INTERIOR DESIGN & STORY	DREIMETA, Augsburg
ARCHITEKTUR	Böge Lindner 2K Architekten, Hamburg
LAGE	HafenCity/Überseequartier Elbphilharmonie 800 m, Jungfernstieg 800 m, Hauptbahnhof 1000 m, Messe 3 km, U-Bahn (4) 50 m
HOTEL	Kapitänsheim mit 49 Zimmern Restaurant NENI mit Terrasse und Garten, The Boilerman Bar, mare Kiosk, Tiefgarage, Schmöckerstube, kostenfreies high-speed W- Lan im ganzen Hotel, kostenloser MINI Verleih, Schindelhauer Bikes zur Miete
ZIMMER	49 Rückzugsorte mit Design-Elementen aus der Welt des alten Hafenmeisters und Bezügen zum denkmalgeschützten Alten Hafenamnt, Dusche oder Badewanne, Safe, Minibar, Entertainment-TV, UE Boom Bluetooth-Lautsprecher, W-Lan, Canvasco Taschen Schindelhauer Bikes, Nespresso-Maschine, samova- Teeauswahl in den Kategorien L und XL
MEETING & EVENTS	Ausgestattet mit bis zu 300 Büchern ist die mare Schmöckerstube im 25hours Hotel Altes Hafenamnt ein

come as you are.



	<p>gemütlicher Rückzugsort für Tagungsgäste. Auf 23qm können kleine Meetings mit bis zu 10 Personen geplant werden.</p>
<p>PREISE</p>	<p>Medium (ca. 25m²) ab EUR 159 pro Nacht</p> <p>Large (ca. 35 m²) ab EUR 179 pro Nacht</p> <p>Extra Large (ca. 45 m²) ab EUR 209 pro Nacht</p> <p>(Preise inkl. MwSt. exkl. Frühstück)</p> <p>Frühstücksbuffet EUR 21 pro Person</p> <p>15% Rabatt bei Vorauszahlung (nicht kostenfrei stornierbar)</p> <p>15% Rabatt für MINI Fahrer</p>
<p>GASTRONOMISCHES ANGEBOT</p>	<p>Frühstück - Lunch - Afterwork - Late Night:</p> <p>NENI Hamburg mit ostmediterranean Küche, 100 Sitzplätze</p> <p>Zwei Außenbereiche: Terrasse und Garten</p> <p>The Boilerman Bar</p>

come as you are.



überblick

Das denkmalgeschützte Alte Hafenamt ist gelebte Geschichte! In seiner ursprünglichen Funktion war das backsteinerne Gründerzeit-Ensemble das Amt für Strom- und Hafenaufbau. Es wurde 1885/86 auf dem Grasbrook im entstehenden Freihafen erbaut und ist das älteste Gebäude der HafenCity. Im Hafenamt wurden nicht nur die Karten geschrieben, sondern es war auch lange Zeit Anlaufstelle für die Seeleute, die ihre Erlebnisse aus aller Herren Länder mitgebracht haben. Diese Biografie sowie der sensible Umgang mit dem alten Bau stellen die Leitlinie für das Interieur Design dar. Dafür zeichnet das Augsburger Designteam DREIMETA um Armin Fischer verantwortlich und gestaltete das Hotel im Stile eines wohnlichen Kapitänshaus: Die würdevolle Figur des alten Hafenmeisters steht Pate und begleitet den Gast inspirierend durchs Haus. Möglichst viele historische Details wurden erhalten und in kreativer Interpretation integriert. Die gestalterische Qualität lebt vom feinfühligem Umgang mit spannenden Materialien, nostalgischen Sammlerstücke und neuen Objekten.

Die 49 Gästezimmer in den Kategorien M, L und XL verteilen sich im Alten Hafenamt auf insgesamt 4 Ebenen, vom Erdgeschoss bis in die 3. Etage. Erreichbar sind sie mit drei Aufzügen, die sich dem Look des Hauses natürlich anschließen: Hier tummeln sich Holzkassettenwände, Messing-Spiegel und Messinggitter-Leuchten, wie man sie von Schiffen kennt. Apropos Messing! „Ein oft verwendetes Material im Hotel“, bemerkt Britta Kleweken, denn „im gesamten Haus gibt es nichts Glänzendes, kein Edelstahl.“ So trifft man stattdessen auf anthrazit gepulverte Oberflächen, dunkle Handläufe oder auf Zimmer-Türdrücker aus Bronze.

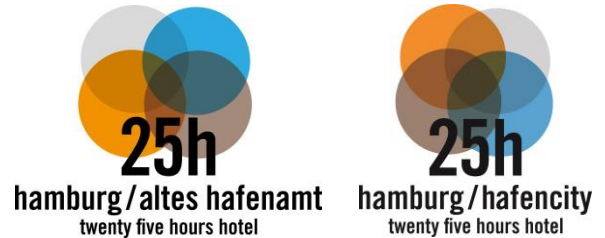
Neben den höchst variantenreichen Grundrissen sind alle Rückzugsorte über zwei Farbwelten verbunden. „Ein Ansatz geht in die Richtung Beige-Blau-Braun, die andere Linie spielt sich rund um die Nuancen Pistazie und Terrakotta ab“, sagt Britta Kleweken und schildert das Konzept: „Wir spielen mit diesen Farben in Fliesen, Materialien, Stoffen und kombinieren dazu passende Möbel in lebendigem Stilmix.“ Gesucht, gefunden, gesammelt: Vintage-Objekte treffen auf Flohmarkt-Fundstücke, Neues harmoniert mit Altem. Das lose Mobiliar variiert in jedem Zimmer und bereichert individuell die identische Grundeinrichtung der 49 Quartiere.

Dabei können sich urbane Nomaden auf die beliebten 25hours Standards verlassen: Betten in hoher Schlafqualität, Klimaanlage, Flachbild-TV, Minibar, UE Boom Bluetooth-Lautsprecher, nachhaltige Kosmetikartikel und kostenfreies high-speed W-Lan. In den Zimmern der Kategorie L und XL machen Extras wie Schindelhauer-Bikes, Nespresso-Kaffeemaschinen und samova-Tee richtig viel Spaß.

In Sachen Genuss hat das Alte Hafenamt von früh bis spät Spannendes im Gepäck: Im Restaurant NENI mit 80 Sitzplätzen kommt Haya Molchos ostmediterrane Küche auf den Tisch. Im ehemaligen Kartenraum des Alten Hafenamts ist die Boilerman Bar eingezogen: Ein kleiner, feiner und ungewöhnlicher Ort mit lässigem Charakter. Im Sinne einer hochwertigen Nachbarschafts-Bar werden hier bei entspannter Atmosphäre präzise gemischte Highballs serviert.

Der Ausgangspunkt für Expeditionen und Sightseeing könnte vom 25hours Hotel Altes Hafenamt nicht besser sein: Michel, Landungsbrücken, Hauptbahnhof – alles zum Greifen nah. Jungfernstieg, Alster, Rathausmarkt – in zehn Minuten erreicht. Herrlich bequem: Die U-Bahn-Linie 4 hält nur wenige Meter entfernt.

come as you are.



NENI hamburg

Haya Molcho ist leidenschaftliche Gastgeberin, Köchin, Catering-Unternehmerin, Szenewirtin, Kochbuchautorin, Ehefrau des bekannten Pantomimen Samy Molcho und vierfache Mutter. Unter ihrer Regie wurde das NENI am Wiener Naschmarkt Kult und erobert jetzt Hamburg! Mit einem kulinarischen Mosaik aus persischen, russischen, arabischen, marokkanischen, türkischen, spanischen, deutschen und österreichischen Einflüssen. „NENI ist für mich das kosmopolitischste Soul Food, das ich kenne“ sagt Hoffmann und erklärt die besondere Verbindung: „Wir schätzen die Familie Molcho als kreative Größe der Wiener Gastronomie-Szene. Die Partnerschaft in unseren Häusern in Zürich, Köln, München und Berlin ist sehr erfolgreich und wir freuen uns, diese Geschmacks-Liaison nach Hamburg auszuweiten.“ Dabei passt NENI perfekt zur Geschichte des Alten Hafenamts, „weil Haya Molcho Heimat und Fernweh zu Genuss-Erlebnissen verbindet“, sagt Bruno Marti, Chief Brand Officer bei 25hours und betont: „NENI bringt Vertrautes und Neues zusammen, NENI ist Multikulti – aber nie klischeehaft.“

Alle Gerichte sind eine Hommage an Haya Molchos Liebe zum Kochen und an ihre Familie. Hinter NENI stecken die Anfangsbuchstaben ihrer Söhne Nuriel, Elior, Nadiv und Ilan. Haya Molcho lässt keinen Zweifel daran, dass der Familienbetrieb eine echte Herzensangelegenheit ist: „Ich bin wir“, sagt die quirlige Unternehmerin und schlägt die Brücke zu ihrer eigenen Kindheit in Tel Aviv. Hier hat sie Kochen und Essen als gemeinschaftliches Ritual kennen und lieben gelernt. Und so kultiviert NENI auf höchst sympathische Weise das gemeinsame Essen, das Teilen von Speisen und das Zelebrieren von Genuss.

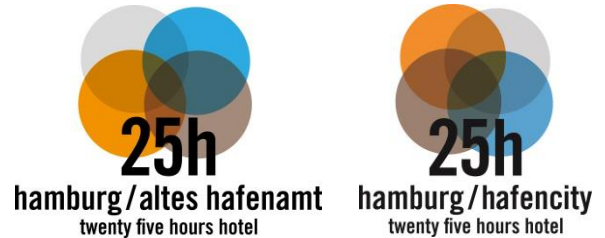
Was steht auf der Speisekarte? „Auf jeden Fall die beliebten NENI Klassiker“, verspricht General Manager Patrick Moreira. Also zum Beispiel Vorspeisen wie Dreierlei Hummus mit Pitabrot oder Babaganoush, ein geräuchertes Auberginenpüree mit Har Bracha Tahina. Natürlich hausgemachte Falafel und Sabich, ein Mischmasch aus gebackenen Auberginen, Humus, pochiertem Ei und Amba. Der beliebte Jerusalem Teller bei den Hauptgerichten darf nicht fehlen: Gegrilltes Hühnerfleisch mit orientalischen Gewürzen, frischen Kräutern, Humus, Zwiebeln, Har Bracha Tahina und Paprika. Dazu gesellen sich aber auch spezielle Hafen- und Fischgerichte, denn „heimische Produkte sind wichtiger Bestandteil unserer Speisen und wir ergänzen sie à la NENI“, erläutert Moreira und schmunzelt: „Matjes und NENI sind dicke Freunde!“ Vier mal im Jahr wird es einen saisonalen Kartenwechsel geben, so dass die Klassiker immer neu bereichert werden.

Öffnungszeiten

NENI hamburg

Frühstück	Mo – Fr 6.30 – 10.30h / Sa & So 7 – 11.30h
Warme Küche	Mo – So 12 – 23h

come as you are.



the boilerman bar

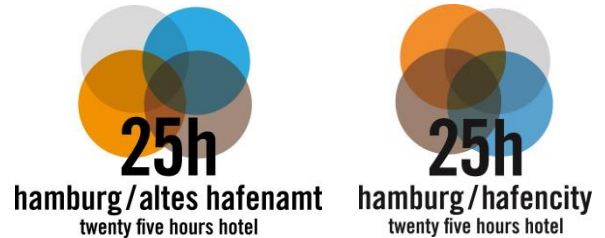
Wie so oft bei 25hours setzt sich auch das Alte Hafenamt intensiv mit seinem Standort auseinander. Dazu gehört, mit Hilfe starker lokaler Kooperationen einen Anziehungspunkt zu schaffen, der für Einheimische und Reisende gleichermaßen attraktiv ist. Die Boilerman Bar! Eine Bühne für gesellige Treffen und Nischen für entspannte Momente. Stimmen, Gesichter, Gespräche, Gesten, Lachen – gute Drinks! Ein kleiner, feiner und ungewöhnlicher Ort mit lässigem Charakter. „Durch die Partnerschaft zu Jörg Meyer und Rainer Wendt konnten wir ein smartes Barkonzept etablieren, das in der Hafencity in dieser Art einzigartig sein wird“, freut sich 25hours CEO Christoph Hoffmann und beschreibt das umtriebige Duo: „Die beiden sind für mich feste Größen der hiesigen Gastronomieszene.“

Im November 2007 eröffnete Jörg Meyer mit Partner Rainer Wendt, der das Café Paris in Hamburgs Innenstadt betreibt, sein Le Lion. Die mehrfach ausgezeichnete Bar in der Rathausstraße gehört hochhoffiziell zu den „50 besten Bars der Welt“. Hier kreierte der Bartender 2008 seinen international bekannt gewordenen Gin Basil Smash, ein Cocktail aus Gin, Basilikum und Zitrone. Klassisch genügte Jörg Meyer aber nicht: 2012 zog es ihn zusätzlich mit einem neuen Barkonzept nach Hamburg-Eppendorf, wo er die Boilerman Bar eröffnete.

Was sind genau Highballs? Die kommen ganz ohne Shaker aus und ihre Geschichte ist durchaus komplex. „Es handelt sich eigentlich um eine in Vergessenheit und oft fehlinterpretierte Getränkekategorie“, weiß Jörg Meyer. „Kurz gesagt sind das kleine, unkomplizierte Drinks in Kombination mit bester Qualität und einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis“, erklärt der Bartender und fasst zusammen: „Highballs sind Shortdrinks, die in gefrorene Gläser mit zwei Eiskugeln gefüllt werden, schnell zuzubereiten und daher ebenfalls schnell getrunken sind. Super, um mehrere Sachen ausprobieren zu können. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf Rum.“ Perfekte Drinks auf Kenner-Level – cool, aber dennoch nahbar und sehr gemütlich. „Dieser Ansatz entspricht auch genau der Philosophie von NENI“, stellt Henning Weiß fest, „da kommen zwei zusammen, die Feuer und Flamme sind für echte und authentische Genuss-Erlebnisse.“

Und was steckt hinter dem Namen Boilerman Bar? Mit ihm geht es erneut in die Geschichte der Highballs: Ein Highball war früher ein Signal der amerikanischen Zugfahrt. Fuhr ein Zug durch die Station und sah einen hohen Ball, hieß es: Ihr seid nicht im Zeitplan, fahrt schneller! Wer dann richtig Gas geben musste, war der Boilerman, derjenige, der den Kessel befeuerte. In der Boilerman Bar sind die Bartender also Anheizer und die Gäste Passagiere auf einer Reise zum guten Trink-Stil. Für General Manager Patrick Moreira ist klar: „Mit dieser Ausrichtung werden wir Nachbarn, Barflys sowie Hotelgäste überraschen und begeistern.“

come as you are.



interior & story

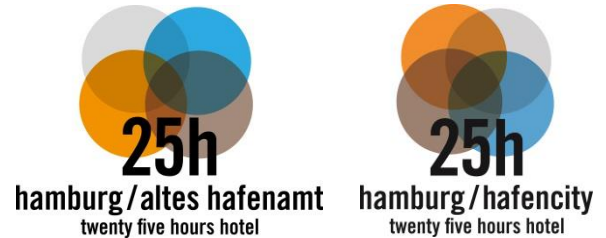
Das 25hours Hotel Altes Hafenamt wurde mit dem Augsburger Designteam DREIMETA Armin Fischer entwickelt. Unter der Regie von Armin Fischer hat sich das Planungsbüro der Emotionalisierung des Raumes verschrieben: Innenarchitektur, die die Sinne berührt. Für diese Haltung bietet das Alte Hafenamt mit seiner speziellen Biografie eine herrliche Spielwiese. Der backsteinerne Gründerzeitbau hat als ehemaliges Amt für Strom- und Hafenbau sein persönliches Drehbuch gleich im Gepäck: Es handelt vom Tor zur Welt, von großen Schiffen, großen Träumen. Von Wasser und Land. Von Nähe und Weite. Von Ankunft und Sehnsucht, von Fernweh und Hoffnung. Im Hafenamt wurden nicht nur die Karten geschrieben, sondern es war auch lange Zeit Anlaufstelle für die Seeleute, die ihre Erlebnisse aus aller Herren Länder mitgebracht haben. „Diese Funktionen und Erlebnisse sowie der sensible Umgang mit dem alten Gebäude stellen die Leitlinie für unser Interieur Design dar“, sagt Designer Fischer.

Henning Weiß, Chief Development Officer bei 25hours Hotels, konkretisiert die Konzeptidee: „Die Figur des alten Hafenmeisters steht hier Pate. Unser Protagonist hat durch seinen Beruf zwar selbst die Welt noch nie bereist aber das Wasser in seinem Hafen ist schon überall gewesen. Viele Begegnungen, Gesichter und Erzählungen haben ihm die Abenteuer der See nahe gebracht. Mit diesem Pfund an Erfahrungen ist er als stiller Gastgeber an vielen Stellen im Haus anzutreffen.“ Zitate verweisen auf ihn und lassen ihn präsent werden. So zierte zum Beispiel die künstlerische Umsetzung seines Konterfeis die Wand neben der Bar und sein ehemaliger Hafenmeistersaal im 1. Obergeschoss ist jetzt eines der schönsten Gästezimmer. „Wir gehen mit dieser Thematik aber eher zurückhaltend um“, betont Weiß. „Die Figur des alten Hafenmeisters schwingt mit, aber wir wollten der eigenen DNA des Hauses genügend Luft lassen und sie nicht überfrachten.“

Dazu passt die Entscheidung, an Wänden teilweise das Mauerwerk freizulegen und in Kombination mit Putz als Gestaltungselement zu nutzen. Weitere Akzente werden sensibel aber kreativ gesetzt, indem Erbstücke des Hauses seine Biografie aufgreifen. „Wir haben möglichst viel erhalten“, bestätigt auch 25hours Erfinder Kai Hollmann, „beispielsweise Eingänge und Flure. Und wir integrieren vorgefundene Stücke wie die Holzgeländer des ehemaligen Kartenraums. Zimmertüren dienen als Bettrücken, der Rezeptionstresen besteht aus alten Heizungen, und DREIMETA baut aus einer Holzkonstruktion, in der früher Seekarten verwahrt wurden, ein Buffet im Restaurant.“

Dabei spielt auch die Abgrenzung zum 25hours Hotel HafenCity nebenan eine Rolle. „Während wir an der Überseeallee einen unbeleckten Neubau mit Geschichten im Stile eines Seemannsheims aufgeladen haben, atmet beim Alten Hafenamt die Architektur bereits Geschichte“, markiert Henning Weiß die unterschiedlichen Ausgangslagen. Im Seemannsheim erzählen sich 25 Seeleute aus aller Welt in anekdotischen Accessoires und Objekten ihre Erlebnisse von turbulenten Überfahrten. Das Alte Hafenamt hingegen präsentiert sich als erfahrenes Kapitänsheim. „Der Seegang ist ruhiger, die Wellen schlagen nicht ganz so hoch“, meint Weiß mit einem Augenzwinkern, „vom Charakter her also eher ein Boutique-Hotel, das erwachsener und familiärer wirkt.“

come as you are.



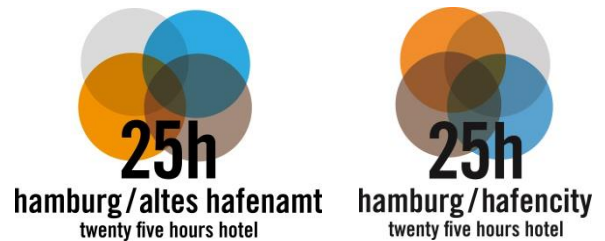
gebäude & historie

Das Alte Hafenamnt wurde 1885/86 auf dem Grasbrook im entstehenden Freihafen erbaut und ist das älteste Gebäude der HafenCity. Es wurde in den folgenden Jahren durch Anbauten erweitert, die zum Teil über Brücken im Obergeschoss untereinander verbunden waren. „Beim Hotelumbau haben wir es jetzt mit drei verschiedenen Gebäudeteilen zu tun: Dem Süd- und dem Ostflügel sowie dem Kopfbau“, erklärt Britta Kleweken, verantwortliche Innenarchitektin im DREIMETA-Team um Armin Fischer.

2001 wurde nur das aus den Jahren 1885/86 stammende Haus Dalmannstraße 1 unter Denkmalschutz gestellt. Das zur Hamburger Wirtschaftsbehörde gehörende Amt für Strom- und Hafenbau wurde 2005 mit anderen Hafenbehörden zur Hamburg Port Authority (HPA) vereinigt und bezog 2006 den Speicher P in der Speicherstadt. Die Entwicklung des Überseequartiers brachte in den Jahren 2006 und 2007 den Abriss aller anderen Gebäude an der ehemaligen Dalmannstraße mit sich – bis auf den denkmalgeschützten Teil. Damit ist das Alte Hafenamnt nicht nur historischer Zeuge im Überseequartier, sondern auch eines der am tiefsten gelegenen Gebäude: Die Neubauten entstehen nämlich auf Warften, angehäuften Flächen zum Hochwasserschutz in einer Höhe von acht bis neun Metern über Normalnull. Das Gründerzeitbauwerk dagegen befindet sich auf einem Höhenniveau von 4,5 Metern und scheint fast im Boden zu versinken. Damit die Proportionen der Fassade sichtbar bleiben, musste das Gelände speziell modelliert werden. Nicht nur aufgrund dieser besonderen Lage brachte der Umbau zum Hotel viele Herausforderungen mit sich. „Es war extrem aufwendig das Gebäude zu erhalten, schließlich hat es ja schon fast 130 Jahre auf dem Buckel“, sagt Investor Kai Hollmann und erinnert sich an die ersten Sicherungsmaßnahmen: „Der Bau der Tiefgarage unter dem Alten Hafenamnt hatte Risse im Mauerwerk verursacht. Im Hochdruckinjektionsverfahren mussten zunächst die Fundamente stabilisiert werden.“ Henning Weiß, Chief Development Officer bei 25hours Hotels, bestätigt: „In diesem Projekt steckt eine Menge Liebhaberei. Aufgrund sehr hoher Auflagen haben wir eng mit der lokalen Denkmalschutzbehörde zusammengearbeitet.“

Dank dieser umsichtigen Revitalisierung prägt jetzt das Alte Hafenamnt mit stolzem Gesicht die Silhouette am Magdeburger Hafen. Dabei trägt es zum spannenden Wechselspiel der Kubaturen bei: Moderne Architektur wie der 57 Meter hohe Cinnamon Tower, entworfen von Bolles + Wilson, steht in einem aufregenden Kontrast zu den historischen Backsteinfassaden. Mit dem Abschluss dieser beiden Projekte – Wohnturm und Hafenamnt – sind im Norden des Quartiers die letzten Baulücken geschlossen.

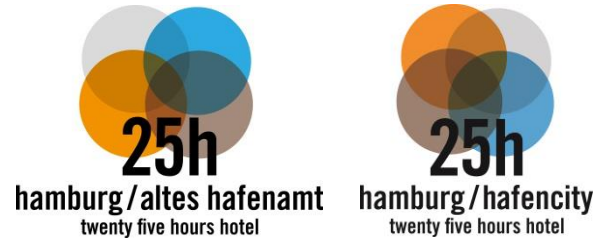
come as you are.



partner

PATRICK MOREIRA	zeichnet als General Manager verantwortlich für die 25hours Hotels Hafencity und Altes Hafenam. Der gebürtige Hamburger mit portugiesischen Wurzeln kennt die Gastronomie von Kindesbeinen an aus dem elterlichen Restaurant. 2011 absolvierte er als Jahrgangsbester seine Ausbildung zum Hotelfachmann im renommierten Hamburger 5-Sterne-Hotel Louis C. Jacob. Anschließend besetzte er dort über sechs Jahre lang verschiedene gastronomische Positionen und war zuletzt als F&B Manager verantwortlich. Seit Juli 2017 leitet er die beiden Häuser der 25hours Gruppe in der Hafencity mit rund 135 Mitarbeitern.
DREIMETA	Dahinter verbirgt sich ein vielseitiges Team aus kreativen Köpfen. Ihr Ziel es ist, Räume mit Identität und Charakter zu schaffen. Im Jahr 2003 von Armin Fischer in Augsburg gegründet, hat sich das Planungsbüro dem Thema Emotionalisierung des Raumes verschrieben: Innenarchitektur, die die Sinne berührt und Geschichten erzählt. Die Schwerpunkte liegen dabei im Bereich Hotel, Gastronomie und Shop-Design. Ziel ist immer die Stärkung der Identität und Philosophie des Kunden durch mutige Interpretation.
CONNI KOTTE	ist sowas wie eine Interior Designerin. Vielmehr ist sie aber Einrichtungsermittlerin oder Möbelagentin. Zwar kommen Kunden zu ihr, um sich ihre Wohnungen oder Geschäftsräume einrichten zu lassen. Conni Kotte durchforstet dann aber nicht einen Stapel Kataloge und bestellt Schrankwand X in Farbe Y. Vielmehr ist es so, dass sie Lieblingsstücke, Einzelteile, Besonderheiten aufspürt, sie in ihr Repertoire aufnimmt und an den Kunden bringt, der dazu passt.
BÖGE LINDNER K2 ARCHITEKTEN	ist aus einem Aufenthalt und der Zusammenarbeit mit Freunden im Jahr 1980 in Venedig hervorgegangen. Seit 2011 firmiert das Büro unter BLK2 Böge Lindner K2 Architekten Partnergesellschaft. Das Spektrum der Arbeiten umfasst nahezu alle Bereiche des Bauens von städtebaulichen Aufgaben und öffentlichen Bauten bis zu Büro- und Geschäftshäusern, Hotels und Wohnungsbauten.
STEPHEN WILLIAMS ASSOCIATES	europäisches Architektur- und Designbüro sind spezialisiert auf die Entwicklung wertschöpfender Konzepte im Spannungsfeld von Gesellschaft, Immobilien, Marken, Architektur und Design. SWA verstehen Architektur und Design als Kommunikationsplattform - als Inspiration, Erlebnis und Entdeckung. Bei Unternehmen, Entwicklern und Institutionen ist SWA ein geschätzter Ansprechpartner für komplexe Lösungen mit starker Identität. Es entstehen Projekte in allen Maßstäben - von Städtebau und Hochbau über Architektur im Innenraum bis hin zu Möbeldesign und Grafik.
MARKUS STOLL	ist gelernter Jurist, freier Kreativer und Geschichtenerzähler aus Passion. Er verschreibt sich und seine Kunden der Macht starker Geschichten, die Identität stiften, in einer Zeit, in der die Aufzählung von Produktvorteilen nicht mehr ausreicht, Menschen langfristig an eine Marke zu binden. Erst der glaubwürdig erzählte Mythos einer Marke vermag stabile Communities of Choice zu stiften.

come as you are.



EVENTLABS	entwickeln als Agentur und Kreativlabor emotionale, einzigartige Markenkommunikation im Raum und bieten ganzheitliche, individuelle und integrierte Kommunikationslösungen im fein justierten Zusammenspiel der drei Kerndisziplinen strategische Kommunikation, Corporate Architecture & Design sowie Event.
SUPERSENSE	Steht für eine Art analoges Universum. Der Wiener Florian Kaps alias Doc ist der kreative Kopf und Macher hinter Supersense. Gemeinsam mit seinem Team sammelt, findet und rettet Doc analoge Dinge. Ihm verdankt die Welt das Überleben des Polaroid-Fotos. Der Supersense-Shop im 2. Wiener Bezirk ist eine Erlebniswelt voll analoger Schätze. Gemeinsam mit Supersense wurde der Lounge-Bereich für das 25hours Hotel The Circle entwickelt.
SCHINDELHAUER	Die Berliner Fahrradmanufaktur ist der Inbegriff für stilvolle, urbane Mobilität. Ihre hochwertigen Bikes verbinden technische Innovation und anspruchsvolles Design. Seit mehreren Jahren besteht eine enge Freundschaft zwischen Schindelhauer und 25hours. Inzwischen können Hotelgäste an allen Standorten die Modelle Siegfried, Ludwig, Viktor und Lotte in verschiedenen Rahmengrößen gegen eine Leihgebühr nutzen. Darüber hinaus stehen Schindelhauer Bikes in bestimmten Zimmerkategorien als Teil der Ausstattung dem Gast exklusiv zur Verfügung.
MINI	Die Marke steht für eine intensive, individuelle und unkonventionelle Lebenseinstellung und ist damit der perfekte Partner für die 25hours Hotel Company. Im Rahmen der Kooperation stehen den Gästen während ihres Aufenthaltes in einem der 25h Hotels verschiedene MINI Modelle zur Verfügung, welche kostenfrei für Spritztouren genutzt werden können.
ULTIMATE EARS	Schafft neue Möglichkeiten für den gemeinsamen Musikgenuss unterwegs. Ultimate Ears hat zuerst mit der Entwicklung seiner professionellen, maßgefertigten Ohrhörer die Performance und Mobilität von Bühnenkünstlern revolutioniert. Heute eröffnen die preisgekrönten mobilen Lautsprecher uneingeschränkten Musikgenuss mit Freunden unterwegs.
STOP THE WATER WHILE USING ME	Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Und trotzdem wird es täglich verschwendet. Deshalb wurde von einem Hamburger Team die Naturkosmetik STOP THE WATER WHILE USING ME! entwickelt. Die Pflegeprodukte sind 100% natürlich und effektiv und entsprechen den höchsten Standards zertifizierter Naturkosmetik.
SAMOVA	Gegründet aus Leidenschaft für Spezialitäten aus Tee und Kräutern, steht Samova für neue Geschmackserlebnisse aus besten Rohstoffen, ein prämiertes Design und außergewöhnliche Veranstaltungen. Alle Produkte der samova Kollektion werden mit höchstem Anspruch an Qualität und Nachhaltigkeit kreiert und hergestellt.
CANVASCO	Seit über zehn Jahren erfrischt Canvasco die Mode- und Lifestyleszene mit nachhaltigen und kreativen Taschenmodellen. Recycling, Nachhaltigkeit und soziales Engagement bilden auch heute noch die Basisidee für die Taschenherstellung.

come as you are.



pressekontakt & material

25hours Hotel HafenCity & 25hours Hotel Altes Hafenamt

Kevin Saß
Senior Sales & Marketing Manager
Überseeallee 5
20457 Hamburg
p +49 40 25 7777 830
KSass@25hours-hotels.com

25hours Hotel Company

Juliane Marquardt
PR Manager
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 193
media@25hours-hotels.com

Anne Berger
Senior PR Manager
Zollhaus, Ericus 1
20457 Hamburg
p +49 40 22 616 24 197
media@25hours-hotels.com



Weitere Informationen zu allen 25hours Hotels: www.25hours-hotels.com

Videos zu den 25hours Hotels: youtube.com

Presse- und Bildmaterial: <https://www.25hours-hotels.com/company/presse/bilder>

come as you are.